

Das Weltfinanzwesen ist sicherlich der Bereich des gesellschaftlichen Lebens, der am stärksten von Machtinteressen bestimmt wird. Dadurch entzieht er sich zunächst jeglichen Umgestaltungsbemühungen. Mit einzelnen Verschlimmbesserungen ist der Sache allerdings auch nicht geholfen. Doch Machtinteressen entfalten sich besonders gerne im Dunkeln. Solange das moderne Geldsystem nicht gedanklich durchdrungen wird, haben sie ein leichtes Spiel.

STEPHAN EISENHUT, S. 15

Dadurch, dass in den äußeren Tatsachen keine kausalen Verbindungen aufzufinden sind, wird deutlich, dass die Antriebe des menschlichen Handelns, seine Gründe und damit Zusammenhänge in einer ganz anderen, nämlich unterbewussten und verborgenen Realitätsschicht urständen. Die geschichtlichen Ereignisse sind nicht als Ursachen zu behandeln, sondern als Ausdruck für unsere unsichtbaren, tiefer liegenden Handlungsimpulse.

ANDRE BARTONICZEK, S. 29

## INHALT

Editorial .....	1
Leserforum .....	6

### Brennpunkt

#### Ein Nachtrag zu den Wahlen:

Der Sieg der Wirtschaftsinteressen und der Verlust des Politischen <i>Gerd Weidenhausen</i> .....	11
--	----

#### Vom doppelten Ursprung des Geldes

Teil 1: Die Finanzkrise als Krise des modernen Geldsystems <i>Stephan Eisenhut</i> .....	15
---	----

### SERIE ENTWICKLUNG

#### Entwickelt sich Geschichte? – Teil 1

Eine zivilisatorische Existenzfrage zwischen Skylla und Charybdis <i>Andre Bartoniczek</i> .....	29
---	----

#### Ostzeit – Westzeit

Gespräche mit Autoren aus der ehemaligen DDR <i>Adelbert Reif</i> .....	41
--	----

#### »Wer den Weg der sozialen Dreigliederung nicht kennt, der sucht im Dunkeln«

Ibrahim Abouleish im Gespräch mit <i>Johannes Mosmann</i> .....	55
--	----

#### »Haarsträubender Idealismus«?

Oder: Geliebte Pflichten, gelassene Rechte und das soziale Hauptgesetz <i>Ruth Ewertowski</i> .....	61
--	----

**Feuilleton**

**Arbeit – Sinn und Sorge**

Oder: Wie stellt man Arbeit aus?

*Ute Hallaschka* ..... 65

**Kunst für Millionen**

100 Figuren der Mao-Zeit in Frankfurt

*Ute Hallaschka* ..... 69

**Alexander der Große und die Öffnung der Welt**

Eine Ausstellung in Mannheim

*Stephan Stockmar* ..... 71

**Literatur- und Musikfest »Wege durch das Land«:**

»Antoinettenburg« bei Schloss Rheder am 2. August 2009

*Joachim von Königslöw* ..... 73

**Nachrichten** ..... 75

**Anthroposophische Spaziergänge**

Himmel und Erde – *Franz Hofner* ..... 79

**Bücher** ..... 82

JENNY ERPENBECK: **Heimsuchung** (*Helge Mücke*) • HUGH BARR NISBET: **Lessing. Eine Biographie** (*Gerhard Wehr*) • ANDREI PLESU: **Das Schweigen der Engel** (*Nothart Rohlf's*) • LORENZO RAVAGLI: **Zanders Erzählungen. Eine kritische Analyse des Werkes »Anthroposophie in Deutschland«** (*Renatus Ziegler*) • THOMAS MEYER: **Rudolf Steiners »eigenste Mission«. Ursprung und Aktualität der geisteswissenschaftlichen Karmaforschung** (*Steffen Hartmann*) • **Was wird aus mir? Wir Krisenkinder: Das Selbstportrait einer Generation** (*Lydia Fechner*) • ALEXANDER RAHR: **Putin nach Putin. Das kapitalistische Russland am Beginn einer neuen Weltordnung** (*Gerd Weidenhausen*) • ANDRÉ GORZ: **Der Verräter**; DERS.: **Brief an D. Geschichte einer Liebe** (*Philip Kovce*) • THOMAS BERNHARD: **Meine Preise** (*Wolfgang Kilkthau*)

Veranstaltungen ..... 96



Man könnte ein wenig erschrecken, so lebensecht sind diese Figuren mit ihren Glasaugen gestaltet. Lebende Bilder in sieben Szenen, die auf so anrührende und aufrüttelnde Weise das Elend des Menschen zeigen, dass man zuinnerst in der Mitte – in der Naivität des Mitgefühls – getroffen wird.

UTE HALLASCHKA, S. 67

**Titelbild:**

»Was wir wollen gibt es nicht zu kaufen!« – Berliner Mauer am Bethaniendamm. Der aus der DDR nach West-Berlin übergesiedelte Indiano malte 1984 den Mauerdurchbruch mit Blick über den Todesstreifen nach Ost-Berlin. – Foto und Copyright: Ralf Gründer. Nähere Infos siehe Seite 2.